Moment Sindimente d.Stadt Hackheim Digeigen. fosten die 6-gespaltene Betttzeile ober beren Raum 12 Wennig, auswärts 16 Bfg., Reflamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Bfg. Bezugepreis monatlich 0.96 Rm. Bolifchedfonto 168 87 Frankfurt um Rain Dienstags, Donnerstags, Camstags (mitiluftz. Betlage) Drud n.
Berlag, vexantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisdach Flöre-nin Lelejan 50. Gojchäftskelle in Hochdeim: Massenheimerke Lelejan 157

Einme ummer 71

amit n Recht

durch 3

Jahren

das to

Pächell Lächell

t Cilio

Doffer

der ge e fönnt nen ja

eriten

rte der Celepho

reden.

ftänbs

ıl anı

en bit

ung

Dienstag, den 20. Juni 1933

10. Jahrgang

# Nach dem ersten Aft

Jahren die erste Phase der Londoner Weltwirtschaftskonferenz aberichtossen. Die Reden in der Boltversammlung sind win. Sie alte, wie überhaupt der Austaft der Konfesten der Tage weich win das Thema, das völlig das Feld beherrichte. Erst weich zwungen geronier englisch-amerikanische Regelung hat awungen der Londoner Konserenz genommen. awunge alphrug von der Londoner Konferenz genommen.
beide bertende Dortteller aus innerpolitischen Grunden jede hause. Athende Darstellung über die Schuldeneinigung des hause. Aber seder weiß, daß die Einigung de sach zu-dern Schulden Run wird die Londoner Konserenz nach Ab-ja vertieb des ersten Aftes sich ihren eigentlichen Ausgaben, wenn die dem Versuch, das Programm sür die Ausschußbe-Gedankt ungen klarvistellen stieb man wiederum auf eine

tönnen Bei bem Berluch, das Programm für die Ausschußbeschen Winden flatzustellen, stieß man wiederum auf eine sein Windlabliche Frage, deren Lösung politisch entschend wienen Der Berlauf der Besamtkonferenz sein mußte. Das diene die Frage nach der Priorität der Stadissiserung. Engen Hot durch die großangelegte Rede Chamberlains den ohne alle ir aug gemacht, die Frage der Bährung gemacht, die Frage der Bährung seine werden sollte, wie die Handlich die Frage gewilligen werden sollte, wie die Handel durch einen Abbau der gedanson der Bestuch find diesenigen Länder soson der Werten sollte, wie die Handel wieder belebt werden könnte. In die sie sie handern der Belthandel wieder belebt werden könnte. In die sich für die unbedingte Aufrechterhaltung einer

matern der Welthandel wieder beleht werden fönnte, metrod find die unbedingen Länder ofort entgegengestatignen, lest verankerten Baluta entschieden haben. Die sich für die unbedingte Aufrechterhaltung einer ditzuleste den bie sich für die unbedingte Aufrechterhaltung einer ditzuleste den bie sich für die unbedingte Aufrechterhaltung einer ditzuleste den den der der den der den der der den der den der den der der den der der den der der den der der de

ein. some daß aber Boraussezung hierfür die entsprechende weiten Gläubigers und Schulden bleibe. In Zukunft wieden Grundlage für große Werke des Friedens zur Herstein wieden Kapital bereit sein. Will man, so erklärte Dr. dagenberg, aus ber Weltwirtschaftstrije herauskommen, der ihre man den Grundlage für große Berke des Friedens zur Herstein wirden genberg, aus der Weltwirtschaftstrije herauskommen, der ihre den genberg, aus der Weltwirtschaftstrije herauskommen, mub man den freien Leiftungsaustausch in t Beltwirtschaft wieder herstellen. Die Lösung des weltirtigafilischen birideliwirtichaft wieder herstellen. Die Louing bei ab-bingig von einer sachgemäßen Schuldenregelung, an der bereite Schulden Bläubiger bas gleiche Stereije baben.

Singenbergs Ausführungen bilbeten gerabezu eine und Baris bemühre man sich gefissentlich, das Positive an Berschlägen Deutschlands zu ben offenen Borten und ben Borfchlägen Deutschlands gu berleben und nur eine Aggressivität herauszulesen, die in Torten und nur eine Aggressivität berauszulesen, die in Borderung nach Rolonien und nach Sied. bie beutiche Grand fin Often gipfelt. Die Franzolen behaupten, die deutliche Offensive habe in Konferenztreilen großes Erstaut bervorgerufen; sie müssen aber selbst daran erintern dervorgerufen; sie müssen aber selbst daran erinter nach Keichsaußenminister von Neurath schon in seiterist nach Keichsaußenminister von Neurath schon in seite Gedankengänge entwickelt hat, für die die Denktrist nur die societe Fortsetung bildet. Daß man in Pasis in der die societe Fortsetung bildet. Daß man in Pasis in der die societe Fortsetung bildet. drij nur die Gedankengange entwickelt hat, für die die Dentis nur die logische Forisehung bildet. Daß man in Battn, ist selbetiucht, andere Mächte gegen Deutschland aufzubrinden, ist selbstverständlich. So ist es benn auch zu werten, war in der den Breife aus der Denkschrift ein benn in elbstwerständlich. So ist es denn auch genklorist ein antrog der französischen Breise aus der Denkschrift ein Kreuzzug, gegen der französischen Breste aus der Dentiaktis eine Sowie gemacht wird, einen Kreuzzug gegen Seitze bei aucht wird, einen Kreuzzug gegen Seitze bei aucht man, daß England bei einer Berwirklischen deutschen Planes die Hauptkosten tragen müsse. Dird also gleich in zwei Richtungen geheht. So braucht eine abnlich Wunder zu nehmen, wenn die englische Presse abnlich ablednende Sprache führt. Wan macht Ueber-

schriften wie "Deutschland will wieder ein Weltreich Baben", "Es wünscht ein Stück von Rußland sur seine Ansiedler". So der "Dailn Herald", dessen Deutschseindlichkeit
keine Grenzen kennt. "Times" sind etwas vorsichtiger. Sie
unterstreichen auch die "deutschen Forderungen nach Kolonien", möchten aber wohl erst wissen, ob es sich um die
persönliche Ansicht von Dr. Hugenberg oder um eine ofsizielle Erklärung der deutschen Delegation handelt.

Im übrigen hat die Kolonialfrage Dr. Schacht in dem gleichen Sinne vorgebracht. Er hat damals darauf hingewiesen, daß es sich hierbei nicht um ein politisches, sondern um ein wirtschaftliches Problem handelt. Man erinnert fich noch an ben Sturm, ben feine bamaligen Musführungen entfachten. Im Ausland wird in diesem Zusam-menhang übrigens die Bermutung geäußert, daß Dr. Schacht der Urheber der Denkschrift sei.

# Arbeitskonferenz ohne Deutsche

Unfere Delegation verläßt Genj. - Die Untwort auf idwere Beleidigungen.

Genf, 20. Juni.

Dem Bräfidenten der 17. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz haben der beutiche Regierungsvertreter, der beutiche Arbeitgebervertreter und der deutsche Arbeitnehmervertreter folgende Erflarung übergeben

Ju Beginn der Konferenz sind in einer Gruppensitzung der Arbeitnehmer überaus ichwere Beleidigungen gegen Deutschland und feine Delegierten gesallen. Diese sind, wie nun in aller Deutlichkeit gesagt werden muß, von dem Vorsitzenden der Gruppe, trot der Bille um Jurudweisung und um Schutz der deutschen Interessen, bis jest nicht gurudgewiefen worden.

Unichließend daran brachten Genfer Zeitungen Ueu Be-rungen, die der deutsche Arbeitnehmervertreter, Dr. Len, auf einer Pressebelprechung getan haben foll. Dr. Ben hat alle ihm unterstellten Aeuherungen entschieden in Abrebe gestellt und öffentlich bementiert. Darüber hinaus ift von maßgebenben beutichen Stellen erffart morben. daß Deutschland größten Wert lege auf freundschaftliche Beziehungen zur Bevölferung aller Länder, insbesondere auch zu ben südamerikanischen Staaten. Dessen ungeachtet, wurde auf sogenannten offiziösen Tagungen der Arbeitsusbwergerung der Loufern nehmergruppe ber Ronfereng,

3u denen man den deutschen Delegierten den Jufrift bruft verweigerte,

ber abgetane Borfall wiederholt beiprochen und alsdann von dem Borsigenden dieser Gruppe öffentlich behandelt. Diese sogenannten offiziösen Tagungen find durch Berfaut-barungen in den amtlichen Drucksachen der Konferenz zuftande gekommen, obwohl wir gegen den nicht korretten Borgang zu verschiedenen Malen, leider vergeblich, an zuftandiger Stelle Einspruch erhoben haben.

Wir erbliden in den bezeichneten Vorjällen eine schwerz Beleidigung der deutschen Abordnung in ihrer Gesamtheit. Angesichts dieser Sachlage sieht sich die deutsche Delegation gezwungen, die Konserenz zu verlassen. Sie bedauert lebhaft, an der sachlichen Arbeit, zu der sie sich wiederholt und eindeutig bereit erklärt hat, solange verhindert zu sein, als den deutschen Forderungen nicht abgeholsen worden ist.

Genf. 19. Juni 1933.

(geg.) Sans Engel, Mansfeld, Bogel, Dr. Robert Len.

Die angeblichen Meußerungen Dr. Leps sollen eine Berächtlichmachung der kleinen südamerikanischen Staaten enthalten haben, Dies wurde von Dr. Lep selbst sosort bementiert; er habe nur scherzhaft und ironisch die Zulasjung au ben offigiofen Gigungen fritifieren wollen und wohl pon wilden Stämmen aus dem Urwald geiprochen, aber feinen Staat babei genannt ober gemeint. Diefe boswillig falich ausgelegten Meugerungen haben bie margiftifchen Arbeiterverfreter in Gent aufgebaufcht.

### Dr. Mulert frifitos entlaffen

Der Borsitzende des Deutschen und des Preußischen Städtetages sowie der Führer des Deutschen Gemeindetages haben den Präsidenten Dr. Mulert aus seinem Dienstverhältnis zum Deutschen und Preußischen Städtetag fristos entlassen. Durch die fristlose Entlassung wird das eingeleitete Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltichaft nicht berührt.

Wie bereits vom Deutschen Gemeindetag mitgeteilt wurde, hat die Revision des Deutschen und des Preußischen Städtetages ergeben, daß Präsident Dr. Musert sich entsgegen den gesehlichen Bestimmungen durch einen Scheinsvertrag über Diensträume einen Vorteil von im Laufe der Zeit annähernd 20 000 Mark verschaft hat. Präsident Dr. Musert hat serner einen dem Deutschen Städtetag von einem össentlichen Geldinstitut zu bestimmten Zwecken eingeräumten Kredit zu einem Teilbetrag von 60 000 Mark dazu in Anspruch genommen, um dieses Geld einer Brivat-Dazu in Unipruch genommen, um biefes Geld einer Brivatbant, beren Mitinhaber fein Schwager ist, als Fesigelb-anlage zur Berfügung zu ftellen.

# Deutschland und Ungarn

Gombos' Bejuch in Berlin. - Sucht Dollfuß eine Berftandigung? - Die wirtichaftspolitifche Seite.

Berlin, 19. Juni.

Der für die Deffentlichkeit überraichen de Befuch bes ungarifchen Minifterprafibenten Gombos in Berlin und Die Unierredungen mit Reichstangler Sitler haben im Musland ein Rätjelraten über die Gründe und Zweste dieser Jusammentunst verursacht. Allgemein wird der Nugenblick Gömbös", die selbst in Budapest erst im lesten Augenblick bekannt geworden war, politische Bedeutung beigelegt. Die französische Presse will wissen das Gömbös einen Bermittlung sversuch in deutsch-österreichischen Konssistunternehmen wollte. Der "Matin" schreibt aus diesem Anslöß u. a." lan u. a.:

"Es wäre gänzlich falsch, anzunehmen, daß Desterreich burch eine chinesische Mauer von Deutschland getrennt leben könnte. Der Desterreicher hat ein gewisses Unabhangigteitsempfinden, aber er weiß gang genau, daß er mit bem beutiden Brudervolt in gutem Einvernehmen leben muß. Eine seindliche Haltung gegenüber Deutschland kann er um so weniger anerkennen, da sich daraus schwere innerpolitische Unruhen und andauernde Störungen ergeben murben.

Dollfuß fucht fich alfo mit Berlin gu verftandigen, ohne 3u fapitulieren.

Er verlangt, daß sich die Reichsregierung nicht in die inne-ren Angelegenheiten Desterreichs einmischt. Der ungarische Ministerpräsident war beauftragt, den Standpunkt des öfterreichifchen Bundestanglers auseinanderzusegen.

Das fintsftehende Blatt "Quotibien" bringt Die Ber-handlungen bes ungarifden Minifterprafidenten in Berlin mit der Revision der Friedensverträge in Zusammenhang und bezeichnet Ungarn als diejenigen mitteleuropäischen Staat, der bereit ist, "Deutschland die Türe nach dem Often zu öffnen."

#### Ein deutsches Dementi

Bu ben Berüchten über ben Befuch Gombos' wird in einer Meugerung von maßgebender deutscher Geite erflari:

Benn in der ausländischen Breffe dem Befuch des

Wenn in der ausländischen Presse dem Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös in Deutschland politische Bedeutung beigeleat wird, so ist das aweissellos zutreffend. Ministerpräsident Gömbös seldt hat erkärk, daß das Ziel seiner Reise nach Berlin in erster Linie ein wirtschaftspolitisches war. Es wäre also versehlt, wollte mon nur von einem Hösslichkeitsbesuch sprechen.

Dagegen entbehren die im Auslande kursierenden Gerüchse, die von einer Bermitslung des ungarischen Ministerpräsidenten zwischen Wien und Berlin wissen wollen, seder Begründung. Dasür ist auch ein schlüssiger Beweis, daß Gömbös, der über Wien nach Budapest zurücksehrte, in der österreichischen Bundeshauptstadt keine Zusammentunst mit Bundeskanzler Dr. Dollsus gehabt hat, wie denn auch zum Empfang von Gömbös kein Mitglied der österreichlichen Regierung auf dem Bahnhof erschienen war.

## Die wirtschaftspolitischen Besprechungen

Minifterprafident Gombos ertlatte in Bien auf ber Rudreife einem Preffevertreter über bas Biel feiner Berliner Reife, bag bie bevorftebende Erntegeit und die Tatlache, daß der Absatz der ungarischen Bo-den produkte auf den Märkten seiner Nachbarn nicht den produkte auf den Märkten seiner Nachbarn nicht ausreicht, es angezeigt ericheinen ließe legenheit einer Aussprache mit bem Reichskangler gu greifen, beren Rotwendigfeit fich in ben in Bubapeft be-gonnenen Befprechungen mit reichsbeutichen Birifchaftspolitifern ergeben hatte.

Es gereicht mir zur großen Genugluung, erklärfe der Ministerpräsident, daß ich beim Reichskanzler ein weitge-hendes Verständnis für die wirtschaftlichen Bedürfnisse Ungarns gefunden habe, und ich zweifle nicht, daß die noch zu treffenden Abmachungen für die gesamte mitteleuropaide Wirtichaftsregelung von weittragender Bedeutung fein

Selbstverständlich haben wir bei dieser Belegenheit atte Fragen burchgelprochen, bie die Interessen unserer beiben Länder berühren. Es erübrigt fich, zu betonen, bag Ungarn unverändert an feinen bemahrten greundichaften festhält, unter benen bas Berhaltnis gu Defterreich einen hervorragenden Blag einnimmt.

Ueber feine Eindrücke in Deutschland befragt, hat ber ungarische Ministerprafibent erklart, er tonne nach feinen Erfahrungen in Berlin und in Erfurt nur fagen, bag man, mas Deutschland anlange, por einem Schulbei-iplel ftebe, wie wenig man von unobjettiven Informationen ausgehen dürse. Auch Ungarns Sache iei 1919 vom Avslande ähnlich falsch behandelt worden wie die deutsche nationale Revolution, und wieviele verkehrte Dinge habe man ansangs vom Faschismus erzählt.

Für die Ordnung und Ruhe, die in Deutschland herrichen, sand Ministerpräsident Gömbös sehr anerkennende Worte, denen er hinzusügse, daß sein Besuch ihm die Ueberzeugung gegeben habe, der Weg, den er versolge, sei der richtige.

fei ber richtige.

# Allgemeine Zollfentung?

Ein amerifanischer Borichlag in London.

Condon, 19. Juni.

Der Sugenberg-Dentschrift ift auf ber Londoner Ronferenz eine amerifanische Anregung gefolgt, die gleichfalls als Genfation gewirft hat:

Der Borichlag einer zehnprozentigen herabiehung fämtlicher am 12. Juni in Kraft befindlichen Jölle und einer entsprechenden Aufloderung der jonstigen Aussuhr-

beschränkungen wie Konfingente und Kompensationen. Die Tragweite bieses Borichlages erfahrt eine bemertenswerte Einschränfung burch eine von Reuter verbreitete Erffarung ber amerifanischen Delegation, wonach es fich nicht um einen offiziellen Brogramm. puntt ber Bereinigten Staaten, fondern lediglich um eine Unregung ber Bollfachverftanbigen ber ameritanifchen Delegation handelt. Die forgfältige Untericheidung zwischen den verantwortlichen Behörden in Bafbington und ber nur zu Berhandlungen nach London entfandten Delegation, die allerdings von bem Staatsfetretar hull geführt wird, ift in ben legten Tagen wiederholt hervorgetreten und icheint anzubeuten,

daß die Bereinigten Staaten allen Beichlüffen der Weltwirtichaftstonfereng gegenüber volle handlungsfreiheit bewahren wollen.

Un fich liegt der Gedante eines prozentualen einheitlichen Bollabichlages burchaus in ber Linie ber von Roofe. Delt verfundeten neuen Sandelspolitit, die fich gegen ben wirtschaftlichen Rationalismus bes vorangegangenen Regis mes wendet und die amerifanischen Exportmöglichkeiten be-

sonders nach Europa erweitern möchte. Der amerikanliche Borichlag, ob er nun aus dem Wei-Ben Saus ober zunächst nur von ber Delegation in Lon-bon verantwortlich eingebracht wurde, versucht zweifellos bie Londoner Ronferenz zu greifbaren Ergebnif. fen zu bringen; im Laufe ber Musiprache, die fich barüber entwideln wird, werden aber auch die Amerikaner erkennen, daß diese ichematische Dagnahme nichts zur Ueberwindung der Rrife beitragen, fondern im Begenteil alle bestehenden Misverhältnisse des internationalen Wirtschafts-lebens geradezu santtionieren würde.

### Erff gablen, bann Berhandlungen!

Die Note an Frantreich. - Roofevelts Brogramm.

Walbington, 19. Juni.

Die ameritanische Regierung verfolgt, wie ihr Berhalten in ber Stabilifierungs, und Rriegsschulbenfrage ernent gezeigt hat, gang tonfe. uent eine Politit

1. der Bereitwilligfeit zu insermetionaler Jusammen-arbeit auf der Grundlage der Gegenseitigkeit, 2. der Ablehnung einseitiger Konzessionen, 3. der Berweigerung einseitigen Bruches zweiseitiger

4. der Dollar-Stabilifierung, um den früheren freien Weltbewerb zwifden Dollar und Pfund wiederhergu-

Falls England das Bfund nicht in annahernd gleichem Berbaltnis jum Dollar wie por bem Berlaffen der Goldparitat ftabilifteren will, wird Umerita fic auf feinen festen Dollarfurs festlegen.

In der Kriegsichuldenfrage überraicht und befriedigt der fehr icharfe Ion, den Unterftaatsjefretar Philipps in Roofevelts perfonlichem Muftrag Frantreich gegenüber anichlug. Die amerifanischen Roten an Frantreid. Belgien und Bolen ftellen mit peinlicher Deutlichfeit feft, daß diefe Schuldner ihre vertraglichen Pflichten nicht erfüllten, und zwar zum zweitenmal nicht erfüllten. Klar ersichtlich ist Roosevelts fester Entschluß, mit den Staaten, die ihre Dezemberrase nicht zahlen, teinerlei Revision zugulaffen mahrend er England und Italien eine Re-

#### Deutsche Parade im Staat Newyork.

Bei einem vom County Sudjon im Beften bes Staates Newport veranftalteten "Deuischen Tag" maricbierte in ber Barabe, die von General Bornes, bem Rommanbeur ber Newhorker Kustenartillerie, und bem beutschen Militär-attachee Generalmasor von Bötticher abgenommen wurde, auch eine Abteilung des "Bundes der Freunde des neuen Deutschland" mit hakenkreuz- und schwarzweißroter Fahne

## An die Bevölkerung von Slovsheim, Hochheim, Wicker!

Es ist dem Conderfommissar mitgeteilt worden, daß sich noch Waffen (Schuf und blante Waffen) und Munition in Berfteden begw. in Sanden von Privatpersonen befinden, bie aus Furcht por Beftrafung noch nicht abgeliefert murben, Um biefen Bollsgenoffen eine Ablieferung ohne Bestrafung zu ermöglichen, wird hiermit befanntgegeben:

1,) Wer verbotene Baffen befigt ober verftedt balt, fann biefe bis zum 21. Juni 1933 einschliehlich bei ber unten angegebenen Gu-Dienitstelle abgeben laffen. Der Abliefernbe wird nicht nach feinem Ramen ober Berfunft ber Baffen gefragt. Sollte trogbem ber Rame bes Abliefernben belannt fein, fo wird Anzeige nicht erstattet. Mit ben zuständigen Boligeibehörden ift Rudfprache bieferhalb genommen worden. Umfangreiche Baffenbeftande bezw. Baffeulager find ber unten angegebenen GM Dienstftelle gur Abholung gu melben.

2.) Es wird nochmals barauf hingewiesen, bag ein jeber, ber von bem Borhandenfein verbotener Baffen und Dunition Renninis bat, dies angeben muß. Der Rame bes Anzeigers wird nicht erfragt, und fofern er befannt ift, nicht

3.) Eine Berfolgung ober Benachteiligung irgendwelcher Art ber gemaß Biffer 1 und 2 handelnden Berfonen, insbefonbere feitens ber SA, ober SS, wird nicht eintreten; bies wird ausbrudlich zugesichert. Wer biefe lette Möglichkeit in Befolgung vorftebenden Aufrufs ber Strafe gu entgeben, nicht ausnutt, wird ber vollen Strenge bes Gejeges ausgeliefert werben. Ihn wird bei Befanntwerben feines Ramens auch ber Born ber beutschen Bolfsgenoffen treffen, bie Rube und Ordnung wollen.

Der Conbertommiffar bes Oberften GM-Führers im Bereich ber Untergruppe (Gaufturm) Seffen-Nassau-Sub. gez. Bederle, Gruppenführer Als Ablieferungsstelle gemäß Punkt 1 der obigen Anord-nung, bestimme ich für die Dienststelle des Sturmes 9/166

in Florsheim, Goringstraße 22, bei Truppführer Defterling. Der Beauftragte bes Oberften GM. Führers im Bereich ber Untergruppe (Gaufturm) S. R. G. geg. Bederle, Gruppenführer.

### Entmenfchte Mutter vor Gericht

3mei Mordversuche am eignen Rind.

Berlin, 19. Juni. Unter ber Anflage bes breimal versuchten Totschlages steht bie 26jährige Martha Bobdin por bem Schwurgericht. Die Angeflagte wird beichulbigt, im Rovember 1931 ihr fechsjähriges außereheliches Rind Rofemarie über bie Grenzstraßenbrude im Rorben Berlins auf Die Eisenbahngleise gemorfen gu haben. Das Rind wurde mit fdmeren Berlegungen aufgefunden. Ginen anderen Toifdlagsversuch hatte fie an ihrem Rind vorher begangen, indem fie der Rleinen Stednadeln zu effen gab. Der britte Totichlago. versuch ift nach ber Unflage begangen an ihrem Chemann, ben fie nach einem Streit mit Bas zu vergiften fuchte.

In der Berhandlung murbe bie Angeflagte nach Schilberung ihres Lebenslaufes über ben erften Mordverfuch an ihrem Kinde vernommen.

Fran Boddin hatte einen gangen Stof von Stednadeln bundelartig zusammengeschnürt, so daß die Spihen nach allen Seiten gingen, und sie dann ihrem Kinde ju ichluden gegeben.

Die Angeflagte behauptet, fie felber habe einen Teelof. fel mit Grammophonnabeln verichluct, um gemeinfam mit ihrem Rinde zu fterben. Bei einer argtlichen Untersuchung mar jedoch bei Frau Bodbin von Grammo-phonnadeln nichts zu finden gewesen. Die Angeflagte ertlarte weiter, fie habe ipater mit ihrem Rinde noch einmal einen Selb ft morb ver fuch unternommen. Sie habe mit ihrem Rinde ichon bis zu ben Knien im Baffer geftanden, boch fei fie bann wieder geftort worden. Als die Angeflagte gur haupttat, ihr Rind von ber Grengftragenbrude auf die Bahngleife geworfen gu haben, vernommen murde, erklarte fie immer wieder, fie tonne fich an nichts erinnern. Besonders belastend für die Angeklagte ift, daß sie für ihr Kind eine Lebensversicherung abgeschlossen hatte, die ihr bei einem Unglücksfall des Kindes 4000 Mark sichern sollte.

### Reichsftand der Deutschen Ind

Gemeinichaftsarbeit aller Produttiven.

Berlin, 20.

Der Reichsverband der Deutschen Industrie 15 55. 6 Bereinigung der dentichen Arbeitgeberverbande bo jum Reichsftand der Deutschen Induftrie gufammis en und dem Reichskangler durch bie beiden Borfigenden eine entfprechende Erffarung übermill

Der weitere Ausbau des jo geschaffenet ftriellen Reichsstandes und seine Einfügung in bu ftanbische Gesantiordnung der deutschen Birtiche nach den Grundsagen des in der Entwicklung bis berufsftandifchen Aufbaues erfolgen. 3m Ginne Minide Brichterfitgu dem Reichstanzler wiederholt bargelegten Unich über den Reuaufbau der beutichen Wirtichaft, Die Schritt ber deutschen Industrie gugrunde liegen Inbeit bes neuen Reichsstandes ber Deutschen auf ber Grundlage und Unerfennung bes Gedante itiver und vertrauensvoller (8e) chaftsarbeit aller in der Produktion tätige ichen beruhen.

#### Zwei Todesurfeile

In Stuttgart murbe ber 21 Jahre alte Robert Größinger, ber feine Beliebte ermorbet M Tode verurteilt, in Mejerit ber 33 Jahre alte Warte) wegen Mordes an einem Landwirt.

#### Migglüdter Anschlag auf Staufe

Bien, 20. Juni. Bie die Biener "Allgemeine 3 aus Salzburg berichtet, find unbefannte Tater in ichinenraume am Staufee bes Salzburger Elefteiglie tes eingedrungen und haben versucht, die Schled
öffnen. Sie haben zahlreiche Apparate zerstört. Re
fachmännischen Unkenntnis ist es zu danken, doß
schlag mifglüdt ist.

Bei Gelingen des Anschlages wären drei

Rubifmeter Waffer auf zwei Orfichaften in der 30 Salzburg niedergebrochen. Salzburg und alle an des frizitätswerf angeschlossenen Industriebetriebe wäre. Strom gewesen. Bon den Tätern sehlt bisher jedt

## Dampferuntergang in der Offfee

Die Bejahung gerettet.

Swinemunde, 19. Juni. In der Nacht jum Montel der ichwedische Dampfer "Affa" mit 11 ichiffbruchige leuten im Swinemunder hafen ein. Die Schiffbre ffammen von dem deutiden Dampfer "Erich", deffe mathafen Elbing ift und der, mit einer Cadung Still von hamburg nach Elbing unterwegs, in der Ditfee an auf

Die Ursache des Ungluds ist noch nicht geflärt. Untergang des Dampfers erfolgte bei gutem Weiter giemlich ruhiger See. Die Mannschaft begab sich Rettungsboote und versuchte Sahnih auf Rügen und ben schwedischen Dampfer aufgen und in Swineminde gesondet wurde. und in Swinemunde gefandet wurde.

#### Die Geliebte aus Eifersucht ermordel

Rofenheim (Obb.). In Rofenheim martete bet Urtift Alfons Mangitl vor ber Arbeitsftatte feinet ten, ber 22jahrigen Silfsarbeiterin Unna Maier. fich begegneten, jog Mangitt fein Meffer und verlett Madchen mehrere Stiche, u. a. einen hergftich, Iod zur Folge hatte. Dann brachte ber Morber fic eine ichmere Schnittmunde am Salfe bei und fuhr to feinem Rad in das Stadtinnere, mo er zusammer Der Grund der Tat durfte Eifersucht bilben.

#### Unfall bei einer Flugveranstaltung

nancy, 19. Juni. Bor Beginn einer Flugveran ereignete sich ein schwerer Unfall. Ein Militärfin bas an einem Gruppenflug teilnehmen follte, fan Aufftieg nicht rechtzeitig boch und ftieß gegen bai einer Flugzeughalle. Der Benzintant explodierte. Det tam ums Leben und 25 in ber Nähe ftebenbt ichquer murben verlegt, bavon vier fcmer.

# Gnadenhaus.

Roman bon Selene Selbig. Eranfner. (Nachbrud verboten.)

Da trat die Geftalt ihres Mannes burch bie Tur ber Gafrifiel und ichritt mit gemeffenem Bang nach bem Altar, Babrent ber Lifurgie beobachtete Balentine mehr, als fie

bei ber Sache mar. Gie hatte oft bas Gefühl, bag biefe Beremonie ihre Gebanten nicht in die richtige Stimmung gu verfeben vermochte, aber fie laufchte gern ber vollen, iconen Stimme bes Pfarrere und wunderte fich wiederum über Renates Maren, feften, faft gefdulten Copran.

Die Predigt mar die Auslegung eines jener Trinitatis-Conn-tagsterte, die den Geiftlichen die freie Ausgestaltung vieler Ge-banten überlaffen, aber auch der mahren Feierlichfeit entbebren und bie Gemeinde nicht immer gu bedingungelofem Mitgeben an-Pfarrer Biegand predigte gutig und flar, er ftand in inniger Gemeinschaft mit feinem Gott und ben Meberlieferungen ber Corift. Es gab fein Aber für ibn, feine Frage nach bem "QBarum" allen Wefens und Birfens in Ratur und Beiftesfraften. Mus ber festgefügten Unfdauung und ber Tradition theologischen Ginnes berausgeboren, hatte er mit feftem und gutigem Billen alle ibm jewals übertommenen 3weifel leichter überwunden, und fein glaubiges Berg in ben Dienft feines Gottes geftellt, Offenbarungen ber Schrift blieben ibm Die Erlebniffe, Die feine Geele lauterten und ftablten für alles weltfturmerifche Drangen,

Balentine war nicht reftlos befriedigt von biefer Predigt, wie fie es nie war, feit fle als ein ausgereifter Menich und nicht mehr nur als Feau eines Pfarrers Die Gebanten gu verarbeiten gelernt batte. Gie fab verftoblen gut ihrer Tochter binuber, beren Mide rubelos in ber Rirche umberichweiften.

"Much fie," - bachte Balentine, die von früher ber gewohnt war, bag ibre jungfte Cochter in fcwarmerifder Rrititlofigfeit ber Richtung bes Baters ergeben war.

Da braufte bie Orael burd ben Raum.

Min bleib' mit deiner Onade det uns, Derr Zesu Christ. Bieber fang Renate mit ftarter, faft machtiger Stimme, und es ichien Frau Balentine, als ob fie jest beim Rlange biefer reinen garter Berlegenheit bufchte fiber beren Untlift. Mabdenftimme erft wirklich ber tiefen Unbacht verfiele, Die fle

wahrend ber Predigt nicht ju finden vermochte, Die Gotiesbienst gu Ende war und die Rirchganger fic por bem Portal gerftreuten, trat ber Maler, Martin Langhammer,

auf die beiben Frauen gu. "Mit Bertaub und Gnade, ich habe eine Weiheftunde gehabt

angefichts biefer jungen, heiligen Anbacht." Gie wußten beibe, bağ ein Unterton von Scherz bei bem all-

geit humorvollen mittang, aber über Renates feines, junges Ge-ficht glitt ploblich ein Schimmer wie ber Musbrud eines jaben Erfdredens, ber Entblogung einer Schulb. Bie meinen Gie bas, Meifter?" fragte Frau Valentine ernft,

und Langhammer fühlte, bag er biefen Con jest nicht weiter flingen laffen burfte.

"Ich bab' Ihnen gegenüber gefessen und Gie beobachtet. Und meine Gehnsucht, biefen felben Ausbrud einmal fefthalten ju burfen, flieg über alles anbere Berlangen. 3ch falle fiets mit ber Dur ins Saus, barf ich bie bereits fortigen Stigen vermenben

und nur einmal um eine Sigung bitten, Fraulein Renate?"
Ueber Galentines Antlig gitt eine Bolle.
"Sie haben während der Predigt gezeichnet?" fragte fie,
Renate der Antwort enthebend.

Mein Beruf, Frau Pfarrer, ein richtiger Maler bat Geift Blatt bei fich, wo immer er perweitt." "Und die Prebigt?"

"Ich ichabe Ihren Gatten auch ohne fie." "Und 3hr eigenes Religionsbedürfnist"

"Sagen Gie Kirchenbedürfnis, und mengen wir, bitte, ben bei ligen Begriff Religion nicht mit von Menschen eingesetzen Veranstaltungen. 3ch batte meine Prebigt."

Er war jest auch ernft geworben und ging, fich bem gemeffe nen Schritt ber beiben anpaffend, neben ihnen ber. Un ber Tur bes Pfarrhaufes verabichiebete er fic.

"Darf ich nicht vergebitch gebeten baben?" fragte er mag, mal, die kleine, warme Sand Renates festbaltenb. Ein 2866

Bir wollen feben, Meifter, Renate ift nur furge Beit bi Eine Stunde nur, eine einzige Stundel" bat er noch eine und brudte die Sand, die er noch immer hieft. Und es wort. ob ein leifes Einvernehmen gwifden beiben aufleuchtete und junge Renate gang, gang ummertlich ben Kopf neigte gleich eine suftimmenben "3a".

Oben in ber traulichen Bobnftube fnifterte bas Feuel Pfarrer Biegand hatte fich bereifs bes Calars entledigt. Er martete bie Geinen jum Frubfittet. Mis Balentine und Rent eintraten, ftredte er ihnen beibe Sanbe entgegen.

"Bie freue ich mich, Rint, fagte er aufgeraunt, "ba ich beute unter meiner Gemeinde fab. Wenn ich beinen frillen. dachtigen Augen trauen darf, so haft du eine schone Feierstunde meinem Gottesbaus erlebt."

Er bob bas junge, liebliche Gesicht ber Tochter empor. Renafe antwortete nicht, ihr Blid war unruhig, aber Pferie Wiegand fab icon fiber fie bimveg nach Balentine, die am

fand und ben Tee in Die Goalen gog. Es ift fo graftlich talt in ben Rirchen," fagte Renate, wie ibre Berlegenheit gu verbergen, und gog bie Gdultern boch-

"Ein warmer Trant wirft Bunber, tommt, ihr Lieben! wiberte ber Pfarrer und ließ fich behaglich auf bem Gofa nie

"Meifter Langhammer bat bir beute auch gelaufcht," berichte

Pfarrer Wiegand manbte fich fonell. "Ein Paulus? 3ch wurde mich freuen." "Er will Renate malen."

"Der Unverbefferliche, wir baben unfere Rinber nicht ergo bag fie einem abtrummigen Maler Mobell fteben, meinst bu nie auch, Balentine ?"

Renate big fich auf die Lippen, und Balentine lab thr fell bie Mugen.

(Fortfehung folgt.)

Raffeten b Lumgafte Seil mit den Cho at-deutia hns Wit Teitia meinbe Heberg 5. (Sau m mit

mmeije,

bentido

ogen zu

9 Begri

engaste, ernahin

Sahnenje

ach bem

hheimer

nieberleg

bes per

enehrung

m. Wen ng auf alf bie

as Rer" ms die

Whitemi!

n Eiche g tinb Pfetferto

0 11

tungen nup n ferner riog 19 ins all als Bel Sooit.

siebergeh ung. we fan bezeichn bie 7

Mein man . 28e

# Totales

Indu

in, 20. 3

irtima

ing bes

taufee

neine 3

er in

lettrigit

Septen

ört. Ru , daß h

diffee

n Monta brüdiger Schiffbri ", deffa

ng Still Ditjee a

geffärl.

tung

perant

ilitärflu

en das erte. Del

tehende

3cit biet.
och eines
t wat, si
e und pi
eich eines

reuer, and t. Er er td Renar

r Pfartel am Sid

or sta

folat)

wen.

Sochheim a. M., ben 20. Juni 1933

onferie 55. Cauturnfest des Gaues Siid-Rassau

nde he beuer der Turngemeinde Hochdeim übertragen. Sie ben is die Meinten waren sich der Ehre des Tages voll bie Beinftadt Sochheim stand im schonften Test bermitte bermille Das frische Grun des Laubes wechselte mit dem jaffenn un der Tannen und Fichten. Alle Häuser trugen in die in Fahnenichmud.

Geit. Samstag

ing bis Samstag Beit Samstag kinne die Samstag wurde das Fest eingeleitet durch eine Ansterschung, Ihr folgte eine Totenehrung aus dem aft, die of der Stadt. Bon der Turnhalle aus bewegte sich ein egen, b kach dem Chrenfriedhof, woselbst Gausührer Wohrle-ichen I für die Gefallenen Süd-Nassaus und der Führer Redankte beddeimer Turnweisinde Dr. Doesseler, für Hochheim egen, o dach dem Chrenfriedhof, woselbst Gauführer 2000.
ichen 3 ih für die Gefallenen Gud-Rassaus und der Führer Bedantes voheimer Turngemeinde, Dr. Doesseler, für Hocheim gebank Ges mieberlegten. In ehrenden Worten gedachte der zweite tätigs bes verstorbenen Direktors Hummel, eines Förderers impache im Gau, wie seines Enkels. Die Freiwillige wehr von Hochkeim bezw. deren Musikapelle umrahmte alenshrung mit einem Choral und dem Lied vom guten isben.

alte son ber Turnhalle und dem ihr angegliederten Festzelt edet han alteten die Hocheimer Turner am Samstag zu Ehren e alte dam Sänger von Hocheim boten den Turnergruß: Seil mit Mut und Kraft, Heil deutsche Turnerschaft", den Chor und Kraft, Heil deutsche rauschen". Ein ben Chor: "Bo gen Himmel Eichen rauschen". Ein ich bentichem Geist durchwehtes Weihespiel zeigte die

ichen Geist durchwehtes Weihelpiel zeigte die das Wesen wie die Ziese der deutschen Turnsache siens Wirsen die die Reuzeit.

Gaubanner wurde von der Schiersteiner Turngemeinde Feitsaale der Turnhalte seierlichst der Hocheimer wirde überreicht. Der Vertreter Schiersteins Inspite Uebergabe beite Abrusche zu einem auten Gelingen Uebergabe beste Bunfche ju einem guten Gelingen 5. Gauturnsestes, 1. Führer Dr. Doesseler-Hochheim m mit begeisternben Aussuhrungen das Banner unter brutichen Turngemeinde Hochheim fei stofz barauf, brutichen Turnsest in Stuttgart dem Gan Gud-Rassan der Kill e mären der jede

gen gu bürfen. Begrühung ber zahlreich anwesenden Turner, sowie bengafte, unter ihnen waren viele Bertreter ber Behorkernahm Gauführer Wöhrle-Biedrich die Leitung des Er zollte den Hochheimer Turnern Dank und An-dag für die Vorbereitung und Ausgestaltung des 55.

bie Belange ber beutschen Turnsache, auf die Um-k in der Führung der Staatsgeschie hinweisend, unter-er Redner, daß die Ziele der D. T. seit Jahns Zeiten Menn man die Belange der D. T. und die nationale ung auf einen Nenner bringen wolle, so sei eines heraus-daß nämlich die Deutsche Turnerschaft seit ihrem auf vaterländischer Grundlage stand. Die Aus-kin langen zus in ein körmisch gusgenommenes Gut gen llangen aus in ein stürmisch aufgenommenes Gut mi die deutsche Turnsache, das Baterland und die 1 Mette ber neuen Regierung.

ab fich igen 311 aufgeno bem abwechselungsreichen Programm mit turnerischen tungen glanzten die Schüler der Turngemeinde Hoch burch wohlgelungene Freiübungen, die Schülerinnen biehmische Darbietungen, die Gauriege burch Darbiean Pferb und Red, die Turnerinnen Biebrichs durch mordel bungen, die Turner Hochheims durch Stadwindenbungen tine Turnerinnengruppe durch Borführung des "Friefeiner in Berlauf.

reffett comman früh 6 Uhr besuchten die katholischen Turner führ nicht des Sie heilige Messe in der Pfarrkirche, die aus schammen

In 7 Uhr begannen auf bem Wettkampfplat am Weiher begerischen Kämpfe. Es traten ungefähr 300 Turner In Turnerinnen an, im eblen Wettkampfe um ben Eichenkraumen an, im eblen Wettkampfe um ben in Eichenkrang zu ringen.

comittags 1 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug unter officiale Freunde der Turnere iber Gattenbeime durch die afficiale Freunde der Turnere iber Gauturnsest hatte aus nah und ahlteiche Freunde der Turnerei herbeigelodt, die dem gund der Turnerei herbeigelodt, wit Inund bem Aufmarsch auf dem Kampfplat wit In-Instituten. An der Spige marschierte ein Trommser-beisersorps in der Stärse von etwa 60 Mann. Dem denner solgten an 30 Bereinsbanner und Standarten. Det Nachmittag brachte das Bereinsturnen, sodann Faust-viele und allgemeine Freiübungen der Turner und Tur-

noch es Rads 6 Uhr war die Siegerverkündigung. Hierbei nahmen in Labe Mort: Areisführer Topp aus Frantsurt, der in seinen übengen auf den Regierungswechsel am Beginn des dus sprechen fam, den Zwed der Gleichschaftung das der Gleichschaftung das der Turnwart Neufrich-Eltville und Bürgermeister der von Sockelle welcher der Gauleitung für die Wahl flet von Hochheim, welcher der Gauleitung für die Wahl eines als Gestort für das 55. Gauturnsest dankte.

ben Ehrengäften fab man die beiben Ortsgeistlichen Spettreter des Main-Taunus-Areises Landrat Dr. e Höchst a. M.

da 16 plat Tag des Bollssestes, Leider hat der in vielen Schauremme beitergehende Regen diesen Tag im wahrsten Ginne des "verregnet". Ein fröhlicher Frühlschoppen machte die Bachmittags gabs bei den Kinderbelustigungen and Spalfe und am Abend tam das "Tanzbein" in ung Das Gesamtarrangement unter Leitung der Turnsche land bezeigen man abschließend als wohlgelungen und glanbezeichnen. Das "Wetter" machte eben viele Schwierigich, wie war der dann man abschließend als wohlgelungen und gianden, wie war der Das "Wetter" machte eben viele Schwierigich wie den dant der vorzüglichen Organisation glatt überden! Ander Wurden.— Und die Hauptsache: Unste Stadt und
zu nicht Wein haben bei den vielen Fremden, die hier weilten,
derichte kanten Freund gefunden, nicht zuleht zum Nuhen unster deridie Banten Gemeinde.

für beinprämierung 1933. Die Landwirtschaftskams bestem Regierungsbezirk Wiesbaben veranstaltet auch wer in Jahre (ebenso wie die Rheinische Landwirtschafts-beutzigen mit Unterstützung des Propagandaverban-breutziger in ihrenstätzung eine allgemeine Prämierung Bonn) mit Unterstützung des Propagundening Beinbaugebiete eine allgemeine Pramierung Meinen der Jahrgange 1930, 1931 und 1932 aus den Ibaugebiete Jahrgange 1930, 1931 und 1932 aus den Der Jahrgange todies Sur den Weiterung find die bisherigen Bedingungen maß-

gebend. Die Anweldung der Weine muß auf vorgeschriebenen Anmeldebogen spätestens bis zum 1. Juli bei ber Landwirt-ichaftstammer in Wiesbaden erfolgt sein. Rach biesem Zeitpuntte eingehende Anmelbungen tonnen nicht mehr berudfichtigt werben. Die Bedingungen fur bie Bramierung und bie Anmelbebogen fonnen auger bei ber Landwirtschaftstammer auch bei ber Rheingauer Bingerichule in Eltville a. Rh. bezogen werben.

Patentichau zusammengestellt vom Patentbiiro Johannes Roch, Berlin NO 18, Grobe Franksurter Straße 59. Ausfunfte bereitwilligft. Wilhelm Belten jun., Sochheim a. M. Beinbergspflug. Gebrauchsmufter.

Sie verstehen sicher gut zu tochen. Gleichwohl will es Ihnen nicht immer gelingen, den Speisen den vollendeten Wohlgeschmad zu geben. Irgendetwas sehlt troh Salz und allerlei Gewürzen. Das sind die Fälle, wo Maggi's Würze verwendet werden soll. Denn diese vermag mit wenigen Iropien schwache Suppen, Gossen, Gemaße und Salate auf die volle Sohe bes Bohlgeichmads zu bringen.

Bersonaländerung. Auf Anordnung des Herrn Ministers des Innern ist Regierungsviziprasident Commer der Regierung Wiesbaden beurlaubt. Wit seiner Bertretung ist der stell-vertretende Landrat in Westerburg, Gerichts-Assessor Mifchte beauftragt.

Spielvereinigung 07

Resultate vom Sonntag, ben 11. Juni 1933 : Liga — Sportflub Olympia 1910 Mainz-Weisenau hier 2:3. Bor wenigen Zuschauern trug die Liga das seizte Freundschaftsspiel der Saison 1932/33 auf eigenem Platz aus und unterlag der besser disponierten Elf von Weisenau verdient mit 2:3 Toren. Die Gesantleistung der Hocheimer Els war Diefes Mal wieder eine matte. Soffentlich erholt fich bie Elf in ber nunmehr einseigenden 6 wöchigen Rubepause, um alsbann mit großerer Energie und Begeifterung in Die neue Gaifon gu ftarten. - Alle anderen Mannichaften waren |pielfrei. Mesultate vom Donnerstag, den 15. Juni 1933: 1. Schüler— Sportverein Mainz-Ginsheim bort 2:3 abgebrochen, 1. Schüler— fer — Spogg. 07 Mainz-Bilchofsbeim bort 0:3. Den Fronleichnamstag benutzten die Schüler um über dem Main 2 Rud-spiele zu erledigen. — Das Spiel in Ginsheim verfiel 15 Minuten nach der Pause wegen eines vorübergehenden Platregens bem Abbruch und wurde nicht beenbet. Ginsheims sympathische Schulerelf führte bis babin 3:2. — 2 Stunden später traf die Hocheimer Elf auf die ausgeruhte Elf in Bischossheim und bezog von den törperlich sehr hart spielenden Plazverein eine 3:0 Riederlage. Zum Sieg trug auch viel die mangelhaste Leitung des Bereinsschiedsrichters bei.

Aufstiegspiele im Bezirk Seffen Roitheim - Polizei Darmftabt 6:1

Sailia Bingen - Seppenheim 3:1 8:2 Saffia Bingen SB. Roftheim Bolizei Darmftabt 5:5 13:6 5:5 10:12 Startenb. Seppenheim 5

# Aus dem Leserkreis

### Buchthaus für gefährlichen Erpreffer

\*\* Kaffel. Ein gefährlicher Erpresser in ber Person bes früheren Burogehilfen Gustav Trent aus Kassel wurde von ber Großen Straftammer abgeurteilt. Trent war sechs bis fieben Jahre beim Landratsamt Raffel-Land tätig ge-wefen und war wegen Unregelmäßigkeiten entlaffen worben. Um fich wieber Belb gu verichaffen, hatte er, nach seinen eigenen Angaben, an den Kreisausschußinspektor Rerfting einen Drohbrief geschrieben, er solle bis zum über-nächsten Tage 5000 Mart im Part Schönseld niederlegen. Der mehrseltige Brief enthielt mehrmals die Drohung, Kersting würde sosort erschossen merden, wenn er der Aufforderung nicht Folge seiste. Die Strafkammer verurteilte Trent wegen versuchter Erpressung durch Bedrohung mit Mord zu einem Jahr zwei Monaten Zuchthaus. Ein Strasversahren wegen Unterschlagungen im Amt, die in ber Untersuchung aufgebedt wurden, wird noch nachfolgen.

## Ein verwegener Raubüberfall

\*\* Wiesbaben, 19. Juni. In Sonnenberg, einem Borort Wiesbabens, erzwangen sich zwei Männer mit ber Angabe, Polizeibevollmächtigte zu sein, Eintritt in die Wohnung eines Ausländers Barag, der mit seiner Kamilie schoseit sangem das Hausländers Bewohnt. Während einer der Einbrecher die Familie mit einem Nevolver in Schach hielt,
schnitt der andere die Telefonleitung durch. Unter dem Borwand, nach politischen Schriften ju suchen, wurden alle Gefächer und Behaltniffe geöffnet und burchwühlt, auch bie Gemudjachen mußten herbeigeholt werben. Bor bem Hause standen zwei und hinter dem Hause ein Mann Schmiere. Ploglich warfen diese mit Steinen die Fenster ein. Es muß diese ein Zeichen der Gesahr bedeutet haben, benn im gleichen Augenblid verschwanden die zwei Einbrecher unter Mitnahme von Gelb, einer golbenen Uhr und anberen Schmudiachen. Den Sausbewohnern, Die von ben Tatern eingeschloffen worben maren gelang es ichlichbie Rachbarichaft zu alarmieren, bie bann bas Ueberfalltommanbo rief. Die Einbreder waren jeboch nicht mehr

Nordheim (Ried). Kurz vor ihrem 102. Geburtstag starb hier die Kandwirtswitwe Christina Eberts. Ste war am 3. Juli 1831 gedoren. Un ihrem 100. Geburtstag gedachten der Reichspräsident, der frühere Großberzog, Kreis, Kirche und Gemeinde der seltenen Jubilarin. Bei der lehten Reichstagswahl am 5. März genügte sie nach ihrer Wahlpflicht. Sie starb ohne vorder trant gewesen zu sein. gu fein.

#### Töbliche Motorrabunfälle.

Offenbach. Auf der Straße Beistirchen—Tannen-mühle fuhr ein Motorradfahrer mit Sozius auf einen vor-hersahrenden Radsahrer der überraschend die Straße über-querte. Beide Jahrzeuge tamen zu Sturz; dabei sand der Sozius P. A. Ring aus Jügesheim den Tod auf der Stelle. — Der 23jährige Scharführer im SA.-Motorsturm 2/186, Seinrich Schweinskraar aus Bereerskausen fand durch Beinrich Schweinsberger aus hergershaufen fand burch einen Motorrabunfall ben Tob. Unter ftarfer Beteiligung feiner Rameraben murbe er gu Grabe getragen.

# Der Lebensmitteleinzelhandel im neuen Reich

Sundgebung in Frankfurf am Main.

\*\* Frankfurt a. M. Im überfüllten Bachsal bes Resse-assündes der Stadt Franksurt sand eine große öfsentliche Kundgebung der beiden Spigenverbände des deutschen Lebensmittel-Einzelhandels Edeta und Retosei statt. Der Beilitzent des Reichstandes des deutschen Dernets Brafibent des Reichsftandes des deutschen Handels, Dr. tifchen Rebe, ber 3med einer richtigen Birtichaftsordnung beftehe barin, jebem Boltsgenoffen einen Blag in ber beutbestehe darin, jedem Bolfsgenossen einen Plat in der deutschen Wirtschaft zuzuweisen, auf dem er durch ehrliche Arbeit für seinen Bebensunterhalt sorgen kann. Die kleine und mittlere selbständige Eristenz in der Wirtschaft verbürge jenes Maß an Sicherheit des schassenden Menschen, das die Boraussehung sei für die Tätigkeit der wirtschaftlichen Entwicklung und damit sür den wirtschaftlichen Gesamtersolg. Der deutsche Mittelstand sordere bestimmte Dinge, nicht weil er da sei und weil er Recht habe, sondern er habe Rechte, weil er die Ksslicht zur Ausübung gesuner habe Rechte, weil er bie Pflicht gur Musubung gefunder, vollsbiologifcher Funttionen im deutschen Boltstorper

der, vollsbiologischer Funktionen im deutschen Boltstorper habe. Alles, was er tue und lasse, könne und durse er nur im Namen des ganzen deutschen Boltes tun und lassen. Im weiteren Berlauf seiner Ausführungen ging Dr. von Kenteln auf die Wirtschaftsformen des Handels ein. In diesem Sinne erklärte er, daß die Konsumgenossenschaften in der Form, wie sie bisher gesührt worden seinen, n icht weiter bestehen durften, wenn auch ihre Ueberleitung in eine bas Boltsleben forbernbe Form ihre Zeit be-

an pruche.

Ganz besonders hob der Referent das Berdienst der Einfaufsgenossen fin sie nicht der Einfaufsgenossen Silfsinstrument in der Zeit des Liberalismus und Marxismus hervor. Wenn hier durch die Aenderung ihres Zwecks gewisse umwandlungen erfolgen würden, so bliebe den Einfaufsgenossenschaften doch ein so großes Maß notwendiger und fruchtbarer Betätigungsmöglichkeiten, daß ber könftiges Wirken noch non größerer Bedeutung sein wendiger und fruchtbarer Beiätigungsmöglichteiten, daß ihr tünftiges Wirfen noch von größerer Bedeutung sein werde als das bisherige. Zum Schluß seiner Rede richtete Dr. von Renteln noch einige eindringsiche Worte an den deutschen Einzelhandel, wobei er betonte, daß dessen Aufgabe darin bestehe, daß er das deutsche Bolt zuvertässig mit Waren bediene, die von guter Qualität und preiswert seien. Erfülle er diese Aufgade in bestmöglichster Art, so werde die Sache des Einzelhandels auch zur Sache des ganzen Boltes werden. Eine Besserung sasse sich auch für den deutschen Einzelhandel auf die Dauer nur erreichen, wenn das ganze deutsche Bolt mehr Arbeit, mehr Einkommen und damit mehr Kaustrast erhalte.

Direktor Georg Berg-Darmstadt, Präsident des Reichs-

Direftor Georg Berg-Darmstadt, Prafident des Reichs-verbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genofienichafvervandes der deutschen landwirtschaftlichen Genosienschaften, Raiffeisen e. B., schilderte die volkswirtschaftlich grundlegende Mission des deutschen Bauernstandes und führte aus in welcher Beise die Zusammenarbeit zwischen Einzelhandel und Landwirtschaft fortgesührt werden müsse. Im Interesse dieser Ziele liege auch die Förderung der genossenschaftlichen Zusammenschlußbewegung im Einzelhandel. Das Schlußwort sprach Dr. Handen. Borsistender des Landesverbandes München im Rekofei. Borfigender bes Landesperbandes München im Retofei, ber betonte, daß nur bei gegenseitigem Berstehen und bei gegenseitiger Achtung ber einzelnen Stande untereinander ber Standestaat zur mahren Boltsgemeinschaft emporge-

führt merben fonne.

\*\* Frankfurt a. M. (Der Tod in der Schule.) In der Hufnagel-Mittelschule in Frankfurt am Main er-litt eine 14jährige Schülerin einen Herdschlag und war sofort tot.

\*\* Sanau. (Reichsftatthalter Sprenger in hanau.) Der im großen hof ber Bolizeiunterkunft abgehaltene Kreis-Mitgliederappell der RSDUB. ver-einigte über 11 000 Teilnehmer. Der Appell vollzog fich in Anwesenheit des Reichsstatthalters in Sessen Gauleiter Sprenger, der eine zundende Ansprache hielt. Die Stadt Hanau hatte zu Ehren des Gastes reichen Flaggenschmuck angelegt.

\*\* Biedentopf. (Dem Schwefterchen ben Fin-ger abgehadt.) Im benachbarten Battenberg mar ein zehnschriges Mädchen mit Holzhaden beschäftigt. Dabei fam fein breifahriges Schwerfterchen bem Solgtion gu nabe, bas altere Madden blug gu und hadte ber Rieinen

\*\* Limburg (Lahn). (Bom Starkstrom getö-tet.) In Hohenstein bei Limburg war der Zejährige Be-triebsleiter Wenig mit Umschalten im Transformatorenhaus beschäftigt, wobei er beim Berühren der Hochspan-nungsleitung födlich verungludte. Das Unglud wurde zu-erst von der Ebefrau bemerkt, die ihren Mann tot auffand.

\*\* Marburg. (Operation des Bischofs von Fulda.) Der im 76. Lebensjahr stehende Bischof von Fulda ist auf seiner Firmungsreise in Marburg erfrantt. Er mußte fich einer Operation unterziehen, die nach Mus-

fage ber Mergte gunftig verlaufen ift. \*\* Rassel. (Ehrung Görings auf seiner Ses-fahrt.) Wie erst jeht bekannt wird, wurde Ministerpräsi-dent Göring auf seiner Fahrt durch Hessen-Nassau in Schloß Wilhelmstal noch eine besondere Ehrung zuteil. Im Auf-trage der Frauenschaft Weimar der NSDAB. überreichte die Frauenschaftsleiterin, Frau Derthel aus Grebenstein, ein von dem Kasseller Kunstmaler Ferdinand Gild gemaltes Bild, bas bie Lanbschaft am Dornberg barftellt. Das Bilb ist mit ber Wibmung verseben: "Dem Gieger ber Lufte".

Darmstadt. (Autounfall der Gauleitung Heisen der ASDAB.) Auf der Rüdsahrt von der Führertagung in Berlin ist der Rrastwagen der Gauleitung Heisen der ASDAB. in der Rähe von Halle mit einem Milchsuhrwert zusammengestoßen. Beide Fahrzeuge wurden zertrümmert. Wie durch ein Wunder famen die Insassen des Autos, der stellvertretende Gauleiter Hirb mit seichteren Berletungen davon.

Darmstadt. (Darmstädter "Monument" wie-der geöffnet.) Genau 20 Jahre lang, seit dem Jahre 1913, war der Aufstieg für die 33 Meter hohe Platiform der Ludwigsfäule, dem Bahrzeichen Darmftadts im Regierungsviertel, geschlossen. Bon nun an ist es wieder mögsich, "zu Füßen" des Großherzogs Ludwig I. einen wundervollen Kundblick zu genießen. Der Aufstieg über die 173 Stufen im Innern des "langen Ludwig" ist wesentlich erleichtert, da infolge der neuinstallierten elektrischen Beleuchtung die Begleitung eines Führers mit Laterne überklissen wird überflüffig mirb.

Worms. (Rind beim Ballfpiel verungludt.) Ein 15 Jahre alter Junge, ber beim Spielen mit einem Ball unter bie rangierenbe Safenbahn geraten war, murbe von ben Buffern bes Juges totgebrudt.

Borms. (Bormfer Gartenbaudireftor begeht Gelbftmorb.) Der Gartenbaubireftor ber Ctabt Worms, Hans Thierold, hat in seiner Wohnung Selbstmorb bursch Erschießen begangen. Der Berstorbene, ein gebürtiger Darmstädter, war seit 1917 als Leiter der Garten- und Friedhofsverwaltung hier tätig. Ueber die Beweggründe zur Tat ist bisher nichts näheres bekannt geworden.

herrweiler (Rreis Bingen). (Opfer eines Bemit ters.) Bei bem legten Gewitter hatte fich die 74jahrige Frau Ansbach vor bem Regen aus ihrem Beinberg unter einen Baum geflüchtet, ber vom Blig getroffen murbe. Infolge bes Schredens ftarb bie Frau an einem Berg-

Groß-Jimmern. (Schwerer fall.) Der Autoschloffer Georg Boller erlitt mit einem Motorrad auf der Fahrt von hier nach Dieburg furs hinter bem Brudchen einen ichweren Unfall. Da fich die Strafe im einem kaum noch befahrbaren Zustand besindet, versor ber Berunglückte an der schlechtesten Stelle der Straße die Gewalt über das Motorrad und stürzte. Augenzeugen, die in der Rähe auf dem Felde arbeiteten, eilten herbei und fanden Boller bewußtlos, aus vielen Bunden blutend. Der herbeigerufene Arzt verband ihn und ftellte eine thn und ftellte eine schwere Gehirnerschütterung sest. ins Krankenhaus nach Dieburg. wurde sehr schwer beschädigt. Der Berungludte fam Much bas Motorrab

#### Sport vom Conntag

Fußball.

Der Sonntag brachte den Fußballern an wichtigen Ereignissen nur mehr die Aufftiegespiele, deren Bedeutung aber im hinblid auf die tommende Reu- bzw. Umgeftaltung des Berbandsspielbetriebes allerdings keine allzu große mehr ist, zumal die "Plätze an der Sonne" schon so ziemlich aufgeteilt sind. Ansonsten gab es im Reich einige Gaftfpiele ausländifcher Mannichaften, die jedoch ben Baften nicht sonderlich große Lorbecren einbrachten, man legt diesen Spielen, die bereits sehr start das Gepräge der sommerlichen Rubebedürftigkeit tragen, keine große Bedeutung mehr bei.

Handball.

Die handballer dagegen hatten noch ein wichtiges Spiel; im Mannheimer Stadion ftanden fich ber mehrfache füddeutiche Meifter Spogg. Fürth und der neugebadene Deutsche Meifter SB. Mannheim-Baldhof im Endipiel um die Subbeutiche gegenüber. Man hatte aber offenbar ben Baldhöfern etwas zu viel zugemutet, denn die ausgeruhten Fürther tamen in Mannheim zu einem hartertampften 6:4-Sieg. Dabei ift weiter gu beachten, bag bie Mannhei-mer burch Spielerverletjungen icon balb auch gablenmäßig bezimiert waren, so daß am Endfieg der Kleeblättler letten Endes nicht mehr viel zu andern war. Das Bublifum bantte für den unschönen "Kampf" burch ein beachtliches Pfeiffonzert.

Rudern.

Der Mannheimer Ruderverein Amicitia vertrat in Berlin die fuddeutiche Ruberei mit wechselndem Erfolg. 3m

Bierer ohne Steuermann tamen die Unicht vielbeachteten Sieg über ihren Bezwinger vom tag, ben Spindlersfelber RC. Sturmvogel, mahr Raifervierer nur Bierter merden fonnten. Sier liner RC. über Libertas d'Iftria, ben Olym und RR. am Wannser. In Stuttgart tamen bi Amicien-Jungmannen im Achter au einem schieden 1. Achter holte sich hier Saar-Saarbrücken falfonfurreng Unbine.

Motorrennen.

Bagerns fportliches Großereignis mar am Internationale Reffelberg-Rennen. Bei fehr ft fuch gab es unter ben Mugen ber banerifchen B vertreter, an beren Spige Reichsftatthalter Epp war, ausgezeichneten Sport und gute Zeiten. Et weise verliefen einige Stürze noch verhältnismäh lich. Die Tagesbestzeit erzielte Roth-Hamburd Motorrädern, ohne allerdings an den bestehend von Bullus herangutommen. Befter Bagenfahr ber Sportwagentlaffe von Brauchitich. Auch magenzeiten tamen an Brauchitichs 74 Stundes nicht beran.

Mithletif.

ermittelten in Giche Die Schwerathleten füdmeftdeutichen Ringer-Mannichaftsmeife Sandhofener schlugen im entscheibenden Bang be ligen Kreismeister BFR. Schifferstadt mit 15: und siegten damit im Gesamten mit 27:11 Bund haben bamit eine ausgezeichnete Leiftung vollbred bers im hinblid barauf, baf fie erft in biefer Gr erften Rlaffe aufgeftiegen find.

# Spielvereinigung 07,

labet hiermit alle Ehren-, altiven- und inaftiven Mitglieber gu ber am tommenben Donnerstag, abend 9 Uhr punttlich im Bereinstofal gum Rafferhof ftattfinbenben

### General-Derfammlung

mit folgender Tagesordnung aufs herzlichfte ein. 1. Bericht bes gurudgetretenen Borftandes,

2. Neuwahl bes Borftanbes, 3. Berichiebenes.

Im Interesse ber Wichtigleit ber Tagesordnung werben alle Mitglieder gebeten, recht gahlreich gu ericbeinen. Der Boritand.

# Berfteigerung

Um 22. Juni 1933 nachmittags 4 Uhr wird die Sausbefigung Supfer, Bilhelmitrage 6 öffentlich in ber Roje perfteigert.

Dr. Doeffeler







Benötigen Sie

ummer

löfu

Die Reic

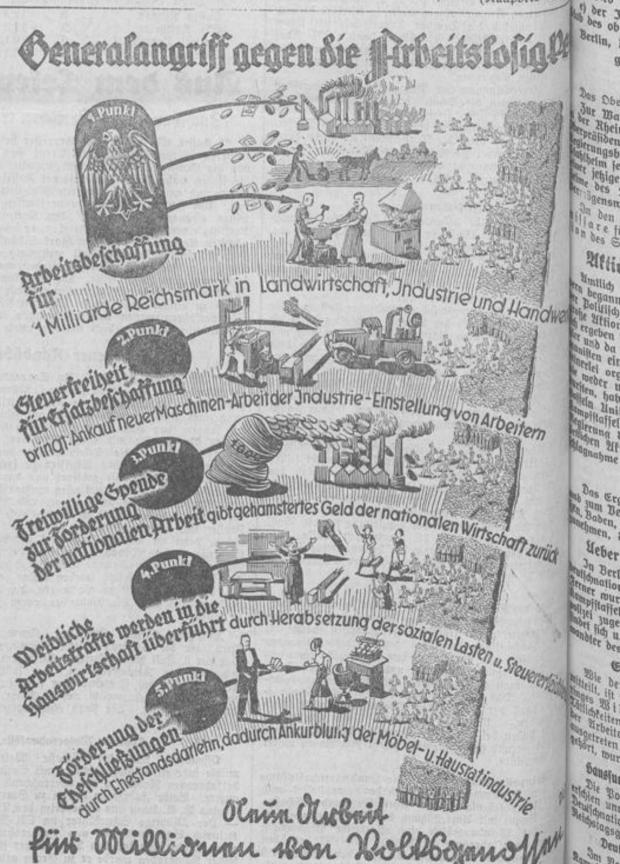
b) der B

dur NSI

c) der 3 Gliedichai b) der :

Sind Sie in Zahn hern gern grigleiten? So net he, bem unieren tojtenlosen migler po nnseren tostenlose Hilfe in Anspruch Hen Ihnen untfinde gungsdarlehen für ab abelusion gungsdarlehen für ab abelusion, in bei niedt. Spar in seile ein: raten u. entiprech ein: ten. Wir treffen er a) der halteabkommen mit bandess gern auf Grund pel fungen aus ben 3me tragen. Mustunft burch die Generalege

Darmitadt, Riesftra (Rüdporto erbo



Dos 261 dur Wa ber Rhei teptäliden degnuri gensn dn ben Melin

Mmillidy ta begann t Politiid) sile Affior ergeben er und da anisten ein intries neber t da Uni Magnahme

Das Eri jum Be Baden, ichmen, Ueber In Berl tapfitafie

inges PB i Islichteiter der Arbeite dusgetreten dusgetreten Sanstul Die Po Deutschartin Reichstasso

Den Den Rampfitaffe det I i m